

Leser fragen, Ärzte antworten

Parkinson

Bei meinem Mann wurde Parkinson diagnostiziert. Gibt es neue Therapien, die ihm helfen können?

Monika P., Darmstadt

■ Bei Parkinson gehen im Gehirn Zellen zugrunde, die den Botenstoff Dopamin produzieren. Er spielt eine wichtige Rolle bei Bewegungsabläufen. Die Patienten zittern deshalb, die Muskeln sind steif und viele Bewegungen laufen wie in Zeitlupe ab.

Wirkstoffe wie L-Dopa oder Dopamin-Agonisten gleichen den Dopaminmangel aus. Es gibt sie als Tabletten, Infusion oder Pflaster. Die Infusionslösungen können heute auch über eine Pumpe verabreicht werden. So werden die Wirkstoffe über den ganzen Tag sehr gleichmäßig abgegeben. Die Pumpe trägt der Patient in einer kleinen Tasche bei sich. Von ihr führt eine Sonde, die der Arzt legen muss, durch die Bauchhaut in den Dünndarm.

Auch eine Operation verbessert die Lebensqualität der Betroffenen deutlich, wie eine neue Studie zeigt. Bei



der sogenannten Tiefenhirnstimulation (THS) wird eine Elektrode über ein Loch im Schädel eingeführt und dort verankert. Sie reguliert mit elektrischen Reizen die krankhafte Aktivität der Nervenzellen (siehe Grafik), die für die gestörten Bewegungsabläufe sorgen.

Nabel-Infektion bei Babys

Wie äußert sich eine Nabel-Infektion und was kann ich tun, damit mein Baby keine bekommt?

Svenja F., Freiberg

■ Typische Anzeichen sind eine rote oder geschwollene Haut sowie eine Berührungsempfindlichkeit im Bereich des Nabels. Auch ein schmieriger, eventuell übel riechender Belag am Nabel kann dazukommen. Neugeborene mit solchen Symptomen müssen sofort ärztlich behandelt werden, damit sich die Entzündung nicht verschlimmert und gefährlich wird.

Vorbeugend sollten man vor und nach der Babypflege immer die Hände waschen. Die Windel darf auf keinen Fall über den Nabel reichen, damit dieser nicht mit Urin in Kontakt kommt und trocken bleibt. Außerdem ist es wichtig zu warten, bis der Nabelrest von allein abfällt. Sonst sind ebenfalls Infektionen oder Blutungen möglich.

Cellulite

Kürzlich habe ich gehört, dass die Endermologie gut gegen lästige Dellen am Oberschenkel helfen soll. Wie funktioniert die Methode?

Sandra V., Lüneburg

■ Die Endermologie ist eine stark vibrierende Tiefenmassage, die bis weit in das untere Bindegewebe reicht. Das Massagegerät enthält zwei elektronisch gesteuerte Präzisionsrollen, die die Haut anheben und von allen Seiten massieren. Der Therapeut bewegt es von Hand über den Körper. Die Massage stimuliert das Lymphsystem, Stoffwechselprodukte werden wieder ungehindert abtransportiert. Gleichzeitig festigt sich das Gewebe und die Haut wird glatt. Bei der Behandlung liegt der Patient in einem dünnen Ganzkörperanzug auf einer Liege. Der Anzug schützt das Gerät vor kleinen Härchen.

„Für ein gutes Ergebnis ist eine Serie von 10 bis 15 Einheiten über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten nötig“, sagt Holger Fuchs, ärztlicher Direktor der Praxis Klinik Pöseldorf in Hamburg. Eine Einheit von 45 Minuten kostet ca. 70 € (Kasse zahlt nicht).



EFFEKTIV
Das Gerät mit elektronisch gesteuerten Rollen massiert das Gewebe

Haben auch Sie Fragen?
Schreiben Sie uns!
neue woche

Stichwort: Sprechstunde
Postfach 27 09
77617 Offenburg

www.posterisan.de

Endlich wieder sitzen.

Bei Hämorrhoiden:

Posterisan® akut mit Lidocain



- Das Einzige mit Lidocain zur Anwendung bei Hämorrhoidalleiden.
- Die schnelle Hilfe bei Juckreiz und Schmerzen.

